

# Rennen der Klassen sollen bleiben

**MOTORSPORT** Der MC hofft, dass es wegen des Naturschutzes keine weiteren Einschränkungen auf der Crossbahn gibt.

**DEMMIN (KIS).** Der MC Demmin will an seinem neuen Konzept für das kultige Mopedrennen festhalten. Wie Vereinssprecher Kai-Uwe Jahns auf Nordkurier-Nachfrage erklärte, soll es im nächsten Jahr bei der neunten Auflage wieder drei Rennen der einzelnen Klassen geben. „Wir hoffen, dass es im Zuge des neu geschaffenen Naturschutzgroßprojektes Peenetal-Landschaft, welches quasi am Zaun der Crossbahn entlang läuft, nicht zu weiteren Einschränkungen in der zukünftigen Streckenführung kommt und wir im nächsten Jahr unser 9. Mopedrennen veranstalten können.“

Das bleibt jetzt abzuwarten. Wie dicht die Anlage an der Peene grenzt, haben die Zuschauer gerade am Wochenende sehen können. Denn während auf der Bahn die

Mopeds ihre Runden drehten, zog hinter den Bäumen ein Fahrgastschiff auf dem Wasser vorbei.

Unterdessen sehnen sich die Fahrerteams schon nach dem nächsten Mopedrennen 2011. Das ganze Jahr wird auf diesen Höhepunkt hingearbeitet. Zum Highlight in diesem Jahr auf der Strecke, einem Wohnwagen zum Durchfahren, sagte ein Starter: „Wie bei Werner im Fernsehen.“

In der ganzen Männerdomäne hat sich die Dargunerin Jacqueline Franz als einzige Frau in der Serien-Klasse behauptet. Sie sei mit dem Motorsport großgeworden, meinte die 23-jährige Zeitsoldatin der Bundeswehr. Ihr Vater habe sie zum Crossrennen gebracht. Als dieser auf Sand- und Grasbahnen Rennen fuhr, seien sie und ihre zwei Schwestern immer mitgegangen auf die Bahn. Irgendwann wollten sie nicht nur zuschauen, sondern sich selbst auf eine Maschine setzen. In Demmin sei die Atmosphäre eine besondere. Selbst fährt sie hier mit, um als Frau zu zeigen, dass sie fahren kann. „Und es ist schön, dass alle einen anfeuern an der Strecke.“



Jacqueline Franz aus Dargun war die einzige Frau beim Mopedrennen in Demmin. Mit Platz 7 in der Serien-Klasse bewies sie, dass sie sich als Frau im Männerklassement behaupten kann.

FOTO: KIRSTEN GEHR